

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR DEN PATIENTEN

Ropinirol Retard Viatris 2 mg, Tabletten mit verlängerter Wirkstofffreisetzung
Ropinirol Retard Viatris 4 mg, Tabletten mit verlängerter Wirkstofffreisetzung
Ropinirol Retard Viatris 8 mg, Tabletten mit verlängerter Wirkstofffreisetzung
Ropinirol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

- Bewahren Sie diese Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie sie später nochmals lesen.
- Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Geben Sie dieses Arzneimittel nicht an andere weiter, da es nur Ihnen verschrieben wurde. Es kann anderen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Bekommen Sie eine der Nebenwirkungen, die in Abschnitt 4 aufgeführt sind? Oder bemerken Sie eine Nebenwirkung, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben ist? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

Inhalt dieser Packungsbeilage:

1. Was ist Ropinirol Retard Viatris und wofür wird dieses Arzneimittel angewendet?
2. Wann dürfen Sie dieses Arzneimittel nicht einnehmen oder müssen Sie besonders vorsichtig sein?
3. Wie ist dieses Arzneimittel einzunehmen?
4. Mögliche Nebenwirkungen
5. Wie ist dieses Arzneimittel aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Ropinirol Retard Viatris und wofür wird dieses Arzneimittel angewendet?

Der Wirkstoff in Ropinirol Retard Viatris ist Ropinirol, das zu einer Gruppe von Arzneimitteln gehört, die als Dopaminagonisten bezeichnet werden. Dopaminagonisten beeinflussen das Gehirn auf ähnliche Weise wie eine natürliche Substanz namens Dopamin.

Dieses Medikament wird zur Behandlung der Parkinson-Krankheit verwendet. Menschen mit Parkinson haben eine niedrige Menge an Dopamin in bestimmten Teilen ihres Gehirns. Ropinirol hat eine ähnliche Wirkung wie das natürliche Dopamin, wodurch es hilft, die Symptome der Parkinson-Krankheit zu lindern.

2. Wann dürfen Sie dieses Medikament nicht verwenden oder müssen besonders vorsichtig sein?

Wann dürfen Sie dieses Medikament nicht verwenden?

Sie sind allergisch gegen einen der Inhaltsstoffe dieses Medikaments. Diese Inhaltsstoffe finden Sie in Abschnitt 6

Sie haben eine schwere Nierenerkrankung
Sie haben eine Lebererkrankung

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie denken, dass eine dieser Situationen auf Sie zutrifft.

Wann müssen Sie besonders vorsichtig mit diesem Medikament sein?

Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, bevor Sie dieses Medikament verwenden, wenn:

- Sie schwanger sind oder glauben, schwanger zu sein
- Sie stillen
- Sie jünger als 18 Jahre sind
- Sie eine schwere Herzerkrankung haben
- Sie an schweren psychischen Gesundheitsproblemen leiden
- Sie bestimmte Zucker (wie Laktose) nicht vertragen

Ihr Arzt kann entscheiden, dass dieses Medikament nicht für Sie geeignet ist, oder dass Sie während der Anwendung besonders überwacht werden müssen.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Ihnen oder Ihrer Familie/Pfleger auffällt, dass Sie Phasen von Überaktivität, Euphorie oder Reizbarkeit (Symptome einer Manie) entwickeln. Diese können mit oder ohne die Symptome von Impulskontrollstörungen auftreten (nicht in der Lage sein, Impulse zu unterdrücken, etwas zu tun, das schädlich sein könnte, siehe oben). Es kann notwendig sein, dass Ihr Arzt die Dosierung anpasst oder absetzt.

Während Sie dieses Medikament verwenden

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Ihnen oder Ihrer Familie/Pfleger auffällt, dass Sie die Neigung oder das Verlangen entwickeln, Verhaltensweisen zu zeigen, die nicht zu Ihnen passen, oder wenn Sie den Impuls, Drang oder die Versuchung nicht widerstehen können, Dinge zu tun, die Ihnen selbst oder anderen Schaden zufügen können. Solches Verhalten wird als Impulskontrollstörung bezeichnet und kann unter anderem Spielsucht, übermäßiges Essen oder Geldausgeben, ein abnorm großes Bedürfnis nach Sex oder eine Zunahme sexueller Gedanken oder Gefühle umfassen. Es kann notwendig sein, dass Ihr Arzt Ihre Dosierung anpasst oder die Behandlung stoppt.

Nach dem Absetzen oder Reduzieren dieses Medikaments

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie Symptome wie Depression, Apathie (Gleichgültigkeit), Unruhe, Müdigkeit, Schwitzen oder Schmerzen bekommen, nachdem die Behandlung mit Ropinirol abgesetzt oder die Dosierung verringert wurde (dies wird als Dopaminagonisten-Entzugssyndrom oder DAWS bezeichnet). Wenn die Probleme länger als einige Wochen anhalten, kann es notwendig sein, dass Ihr Arzt die Behandlung anpasst.

Rauchen und dieses Medikament

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie während der Einnahme dieses Medikaments mit dem Rauchen aufgehört oder angefangen haben. Es kann sein, dass Ihr Arzt es für notwendig hält, Ihre Dosierung anzupassen.

Nehmen Sie noch andere Medikamente ein?

Nehmen Sie neben Ropinirol Retard Viatrix noch andere Medikamente ein, haben Sie das kürzlich getan oder besteht die Möglichkeit, dass Sie in naher Zukunft andere Medikamente einnehmen werden? Informieren Sie dann Ihren Arzt oder Apotheker. Denken Sie daran, Ihren

Arzt oder Apotheker zu informieren, wenn Sie ein neues Medikament während der Behandlung mit diesem Medikament einnehmen.

Einige Medikamente können die Wirkung von Ropinirol Retard Viatris beeinflussen oder das Risiko erhöhen, dass Sie eine Nebenwirkung bekommen. Dieses Medikament kann auch beeinflussen, wie einige andere Medikamente wirken.

Diese Medikamente sind unter anderem:

Antidepressivum Fluvoxamin, ein Medikament gegen unter anderem depressive Verstimmungen

Medikamente für andere psychische Gesundheitsprobleme, zum Beispiel Sulpirid
Hormonersatztherapie

Metoclopramid, ein Medikament, das zur Behandlung von Übelkeit und Sodbrennen verwendet wird

die Antibiotika Ciprofloxacin oder Enoxacin

jedes andere Medikament zur Behandlung der Parkinson-Krankheit

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eines dieser Medikamente einnehmen oder kürzlich eingenommen haben.

Es muss zusätzlich Blut abgenommen werden, wenn Sie diese Medikamente in Kombination mit Ropinirol Retard Viatris einnehmen:

Vitamin-K-Antagonisten (verwendet, um das Blut weniger gerinnen zu lassen) wie Warfarin (Coumadin).

Schwangerschaft und Stillzeit

Sind Sie schwanger, glauben Sie schwanger zu sein, möchten Sie schwanger werden oder stillen Sie? Nehmen Sie dann Kontakt mit Ihrem Arzt oder Apotheker auf, bevor Sie dieses Medikament einnehmen.

Die Anwendung dieses Medikaments während der Schwangerschaft wird nicht empfohlen, es sei denn, Ihr Arzt rät Ihnen, dass der Nutzen für Sie, dieses Medikament einzunehmen, größer ist als das mögliche Risiko einer Schädigung Ihres ungeborenen Kindes.

Ihr Arzt wird Sie auch beraten, wenn Sie stillen oder planen zu stillen. Dieses Medikament wird nicht zur Anwendung während der Stillzeit empfohlen, da es Ihre Milchproduktion beeinflussen kann. Ihr Arzt kann Ihnen raten, die Einnahme dieses Medikaments zu beenden.

Fahrtüchtigkeit und Bedienen von Maschinen

Dieses Medikament kann dazu führen, dass Sie sich schläfrig fühlen. Es kann bei einigen Menschen extreme Schläfrigkeit verursachen und manchmal können Menschen plötzlich und ohne Vorwarnung einschlafen.

Wenn Sie an einer dieser Nebenwirkungen leiden könnten, sollten Sie nicht fahren, keine Maschinen bedienen und sich nicht in Situationen begeben, in denen Schläfrigkeit oder Einschlafen Sie (oder andere Menschen) in Gefahr schwerer Verletzungen oder Todesfälle bringen könnte. Nehmen Sie nicht an diesen Aktivitäten teil, bis diese Symptome nicht mehr auftreten.

Ropinirol kann Halluzinationen verursachen (das Sehen, Hören oder Fühlen von Dingen, die nicht da sind). Wenn Sie dies erleben, sollten Sie nicht fahren oder Maschinen bedienen.

Ropinirol Retard Viatris enthält Laktose und Natrium

Ropinirol Retard Viatris enthält eine kleine Menge eines Zuckers namens Laktose. Wenn Ihr Arzt Ihnen mitgeteilt hat, dass Sie bestimmte Zucker nicht vertragen, kontaktieren Sie bitte Ihren Arzt, bevor Sie dieses Medikament einnehmen.

Dieses Medikament enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Tablette, das heißt, es ist im Wesentlichen 'natriumfrei'.

3. Wie verwenden Sie dieses Medikament?

Verwenden Sie dieses Medikament immer genau so, wie es Ihnen Ihr Arzt oder Apotheker gesagt hat. Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Zweifel über die richtige Anwendung haben.

Sie können dieses Medikament als einziges Medikament verschrieben bekommen, um Ihre Symptome der Parkinson-Krankheit zu behandeln. Sie können dieses Medikament auch zusammen mit einem anderen Medikament namens L-dopa (auch Levodopa genannt) verschrieben bekommen. Wenn Sie L-dopa verwenden, können Sie unwillkürliche, ruckartige Bewegungen bekommen, wenn Sie zum ersten Mal Ropinirol einnehmen. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn dies passiert, da es notwendig sein kann, dass Ihr Arzt die Dosierung der Medikamente, die Sie einnehmen, verringert.

Ropinirol Retard Viatris Tabletten sind so entwickelt, dass sie das Medikament über einen Zeitraum von 24 Stunden freisetzen. Wenn Sie eine Erkrankung haben, bei der Ihr Medikament zu schnell durch Ihren Körper geht, zum Beispiel Durchfall, kann es sein, dass die Tablette(n) sich nicht vollständig auflösen und somit nicht richtig wirken. Es kann sein, dass Sie Tablette(n) in Ihrem Stuhl sehen. Wenn dies passiert, kontaktieren Sie bitte so schnell wie möglich Ihren Arzt.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren
Geben Sie dieses Medikament nicht an Kinder. Dieses Medikament wird normalerweise nicht an Personen unter 18 Jahren verschrieben.

Wie viel von diesem Medikament sollten Sie verwenden?
Es kann eine Weile dauern, bis klar ist, welche Dosierung für Sie am besten geeignet ist.

Die empfohlene Anfangsdosis dieses Medikaments beträgt 2 mg einmal täglich während der ersten Woche. Ihr Arzt kann die Dosis auf 4 mg dieses Medikaments einmal täglich ab der zweiten Behandlungswoche erhöhen. Wenn Sie sehr alt sind, kann Ihr Arzt die Dosis langsamer erhöhen. Danach kann Ihr Arzt die Dosis anpassen, bis Sie die Dosis verwenden, die am besten für Sie wirkt. Einige Menschen nehmen bis zu 24 mg dieses Medikaments pro Tag.

Ropinirol Retard Viatris Tabletten sind so entwickelt, dass sie das Medikament über einen Zeitraum von 24 Stunden freisetzen. Wenn Sie eine Erkrankung haben, bei der Ihr Medikament zu schnell durch Ihren Körper geht, zum Beispiel Durchfall, kann es sein, dass die Tablette(n) sich nicht vollständig auflösen und somit nicht richtig wirken. Es kann sein, dass Sie Tablette(n) in Ihrem Stuhl sehen. Wenn dies passiert, kontaktieren Sie bitte so schnell wie möglich Ihren Arzt.

Wenn Sie zu Beginn der Behandlung Nebenwirkungen bemerken, die Sie nur schwer ertragen können, sollten Sie dies Ihrem Arzt mitteilen. Ihr Arzt kann Ihnen dann empfehlen, auf eine niedrigere Dosierung von Ropinirol Filmtabletten (mit sofortiger Freisetzung) umzusteigen, die Sie dann dreimal täglich einnehmen müssen.

Es kann einige Wochen dauern, bis dieses Medikament bei Ihnen wirkt. Nehmen Sie nicht mehr Tabletten ein, als Ihr Arzt empfohlen hat.

Einnahme Ihrer Dosierung

Nehmen Sie dieses Medikament einmal täglich zur gleichen Zeit ein. Sie können dieses Medikament nach Belieben mit oder ohne Nahrung einnehmen.

Nehmen Sie dieses Medikament unzerkaut mit einem Glas Wasser ein. Nicht brechen, kauen oder zerdrücken. Wenn Sie dies tun, besteht das Risiko einer Überdosierung, da das Medikament zu schnell in Ihrem Körper freigesetzt wird.

Wenn Sie von Ropinirol Filmtabletten mit sofortiger Freisetzung umsteigen, Ihr Arzt wird Ihre Dosierung der Tabletten mit verlängerter Freisetzung auf der Dosierung der Ropinirol Filmtabletten (mit sofortiger Freisetzung) basieren, die Sie verwendet haben.

Nehmen Sie Ihre Ropinirol Filmtabletten (mit sofortiger Freisetzung) wie gewohnt am Tag vor dem Umstieg ein. Nehmen Sie dann am nächsten Morgen die Ropinirol Retard Viatrix Tabletten mit verlängerter Freisetzung ein und nehmen Sie keine Ropinirol Filmtabletten (mit sofortiger Freisetzung) mehr ein.

Haben Sie zu viel von diesem Medikament eingenommen?

Nehmen Sie sofort Kontakt mit Ihrem Arzt oder Apotheker auf. Zeigen Sie ihnen, wenn möglich, die Verpackung dieses Medikaments.

Jemand, der eine Überdosis dieses Medikaments eingenommen hat, kann folgende Symptome bekommen: Übelkeit, Erbrechen, Schwindel (das Gefühl, dass sich alles dreht), Schläfrigkeit, geistige oder körperliche Müdigkeit, Ohnmacht, Wahrnehmungen (sehen, hören, riechen) von Dingen, die nicht da sind (Halluzinationen).

Haben Sie vergessen, dieses Medikament einzunehmen?

Nehmen Sie keine doppelte Dosis ein, um eine vergessene Tablette nachzuholen.

Wenn Sie dieses Medikament einen Tag oder länger vergessen haben einzunehmen, fragen Sie Ihren Arzt um Rat, um wieder mit der Einnahme dieses Medikaments zu beginnen.

Wenn Sie die Einnahme dieses Medikaments beenden

Beenden Sie die Einnahme dieses Medikaments nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt. Nehmen Sie dieses Medikament so lange ein, wie Ihr Arzt es Ihnen empfohlen hat. Beenden Sie die Einnahme nicht, es sei denn, Ihr Arzt rät Ihnen dazu. Wenn Sie die Einnahme dieses Medikaments plötzlich beenden, können sich die Symptome der Parkinson-Krankheit schnell verschlimmern. Ein plötzliches Absetzen kann dazu führen, dass Sie ein Krankheitsbild entwickeln, das als 'Malignes Neuroleptisches Syndrom' bezeichnet wird. Dies kann ein ernstes Risiko für Ihre Gesundheit darstellen. Die Symptome sind: Akinese (Verlust der Beweglichkeit der Muskeln), steife Muskeln, Fieber, instabiler Blutdruck, Tachykardie (beschleunigter Herzschlag), Verwirrung, Bewusstseinsverlust (zum Beispiel Koma).

Wenn Sie die Einnahme dieses Medikaments beenden müssen, wird Ihr Arzt Ihre Dosierung schrittweise reduzieren.

Haben Sie noch weitere Fragen zur Einnahme dieses Medikaments? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Mögliche Nebenwirkungen

Wie jedes Medikament kann auch dieses Medikament Nebenwirkungen haben, auch wenn nicht jeder davon betroffen ist.

Die Nebenwirkungen dieses Medikaments treten wahrscheinlich eher auf, wenn Sie mit der Behandlung beginnen oder wenn die Dosierung gerade erhöht wurde. Die Nebenwirkungen sind im Allgemeinen mild und können weniger störend sein, nachdem Sie das Medikament eine Weile verwendet haben. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie sich über Nebenwirkungen Sorgen machen.

Wenn das Folgende auftritt, nehmen Sie nicht mehr von diesem Medikament ein. Nehmen Sie sofort Kontakt mit Ihrem Arzt auf oder gehen Sie zur Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses:

Unbekannt (kann mit den verfügbaren Daten nicht bestimmt werden):

Überempfindlichkeitsreaktionen einschließlich juckender Hautausschlag, geschwollenes Gesicht, Lippen, Rachen oder Zunge, die Schwierigkeiten beim Schlucken oder Atmen verursachen können, Ausschlag und Juckreiz.

Andere Nebenwirkungen sind:

Sehr häufig (treten bei mehr als 1 von 10 Anwendern auf):

Ohnmacht
sich schläfrig fühlen
sich krank fühlen (Übelkeit)

Häufig (treten bei weniger als 1 von 10 Anwendern auf):

Wahrnehmungen (sehen, hören, riechen, fühlen) von Dingen, die nicht da sind (Halluzinationen)
Erbrechen
Schwindel (das Gefühl, sich zu drehen)
plötzliches Einschlafen, ohne vorher schläfrig zu sein (Phasen unerwarteten Einschlafens)
Sodbrennen
Magenschmerzen
Verstopfung (Obstipation)
Schwellung in den Beinen, Füßen oder Händen

Manchmal (treten bei weniger als 1 von 100 Anwendern auf):

sich schwindelig oder schwach fühlen, besonders beim plötzlichen Aufstehen (dies wird verursacht durch ein plötzlicher Blutdruckabfall)
den ganzen Tag sehr schläfrig sein

geistige Probleme wie Delirium (plötzlich auftretende, schwere Verwirrung), Halluzinationen (Dinge sehen, fühlen oder hören, die nicht da sind) oder Paranoia (das Gefühl, beobachtet, verfolgt oder bedroht zu werden, ohne dass dies der Fall ist) Schluckauf.

Unbekannt (kann mit den verfügbaren Daten nicht bestimmt werden):

Aggression

Veränderungen der Leberfunktion, die durch Bluttests nachgewiesen wurden
Verlangen nach hohen Dosen dopaminerger Medikamente, mehr als nötig ist, um die motorischen Funktionen des Körpers zu kontrollieren, bekannt als das 'Dopamin-Dysregulationssyndrom'.

nach dem Absetzen oder Reduzieren der Behandlung mit Ropinirol Retard Viatris können folgende Nebenwirkungen auftreten: Depression, Apathie, Unruhe, Müdigkeit, Schwitzen oder Schmerzen (auch bekannt als das Dopaminagonisten-Entzugssyndrom (DAWS) oder Dopaminagonisten-Entzugssyndrom).

Ungewöhnliche Erregung, Euphorie oder Reizbarkeit, überaktives oder ungehemmtes Verhalten (Manie).

spontane Peniserektion.

Sie können unter den folgenden Nebenwirkungen leiden:

Unfähigkeit, den Impuls zu unterdrücken (Impulskontrollstörungen), etwas zu tun, das schädlich sein kann, zum Beispiel:

ein starker Drang, viel zu spielen, trotz der schwerwiegenden Folgen, die dies für Sie oder Ihre Familie hat

ein verändertes oder gesteigertes sexuelles Interesse oder Verhalten, das Ihnen oder anderen große Sorgen bereitet, zum Beispiel ein gesteigertes Bedürfnis nach Sex

ein unkontrollierbares Bedürfnis, viel zu kaufen oder auszugeben

Essanfälle (das Essen großer Mengen von Lebensmitteln in kurzer Zeit) oder

zwanghaftes Essen (mehr als normal essen und mehr als nötig, um Ihren Hunger zu stillen)

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie bemerken, dass Sie solches Verhalten zeigen. Er/sie wird mit Ihnen besprechen, wie diese Symptome behandelt oder reduziert werden können.

Wenn Sie dieses Medikament in Kombination mit L-Dopa verwenden

Personen, die dieses Medikament in Kombination mit L-Dopa verwenden, können im Laufe der Zeit andere Nebenwirkungen entwickeln:

Unkontrollierbare, ruckartige Bewegungen sind eine sehr häufige Nebenwirkung. Wenn Sie L-Dopa einnehmen, können Sie unkontrollierbare Bewegungen (Dyskinesie)

bekommen, wenn Sie dieses Medikament zum ersten Mal verwenden. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn dies passiert, da er möglicherweise die Dosierung Ihrer Medikamente anpassen muss

Verwirrtheit ist eine häufige Nebenwirkung

Das Melden von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für mögliche Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das Niederländische Nebenwirkungszentrum Lareb melden, Website: www.lareb.nl. Durch das Melden von Nebenwirkungen können Sie uns helfen, mehr Informationen über die Sicherheit dieses Medikaments zu erhalten.

5. Wie bewahren Sie dieses Medikament auf?

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Verwenden Sie dieses Medikament nicht mehr nach dem Verfallsdatum. Dieses ist auf der Blisterpackung und der Schachtel nach 'EXP.' zu finden. Dort steht ein Monat und ein Jahr. Der letzte Tag dieses Monats ist das Verfallsdatum.

Unter 30°C lagern.

Spülen Sie Medikamente nicht in der Spüle oder der Toilette hinunter und werfen Sie sie nicht in den Müll. Fragen Sie Ihren Apotheker, was Sie mit Medikamenten tun sollen, die Sie nicht mehr verwenden. Sie werden dann auf verantwortungsvolle Weise entsorgt und gelangen nicht in die Umwelt.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Welche Stoffe sind in diesem Medikament enthalten?

Der Wirkstoff in diesem Medikament ist Ropinirol. Eine Tablette enthält jeweils 2, 4 oder 8 mg Ropinirol (als Hydrochlorid).

Die anderen Stoffe in diesem Medikament sind: Hypromellose, Croscarmellose-Natrium, Maltodextrin, Lactosemonohydrat, hydriertes Rizinusöl, Siliciumdioxid, Magnesiumstearat Pigmentmischung:

[2 mg Retardtabletten]: rotes Eisenoxid (E172), gelbes Eisenoxid (E172),

Lactosemonohydrat [4 mg & 8 mg Retardtabletten]:

rotes Eisenoxid (E172), gelbes Eisenoxid (E172), Lactosemonohydrat, schwarzes Eisenoxid (E172)

Wie sieht Ropinirol Retard Viatris aus und wie viel ist in einer Packung enthalten?

Ropinirol Retard Viatris 2 mg, Retardtabletten sind rosa, gesprenkelt und oval mit einer „2x“-Markierung auf einer Seite.

Ropinirol Retard Viatris 4 mg, Retardtabletten sind braun, gesprenkelt und oval mit einer „4x“-Markierung auf einer Seite.

Ropinirol Retard Viatris 8 mg, Retardtabletten sind dunkelrosa, gesprenkelt und oval mit einer „8x“-Markierung auf einer Seite.

Packungsgrößen:

Ropinirol Retard Viatris Retardtabletten sind in Blisterpackungen mit 21, 28, 30, 42, 56, 84 und 90 Retardtabletten erhältlich.

Nicht alle genannten Packungsgrößen werden in den Handel gebracht.

Inhaber der Genehmigung für das Inverkehrbringen und Hersteller

Inhaber der Genehmigung für das Inverkehrbringen
Viatris Ltd

Damastown Industrial Park
Mulhuddart
Dublin 15
Dublin, Irland

Für Informationen und Auskünfte:
Mylan B.V.
Krijgsman 20
Amstelveen

Hersteller
Actavis Ltd
BLB 016, Bulebel Industrial Estate
Zejtun ZTN 3000
Malta

Eingetragen im Register unter:
Ropinirol Retard Viatris 2 mg RVG 118997
Ropinirol Retard Viatris 4 mg RVG 118999
Ropinirol Retard Viatris 8 mg RVG 119000

Dieses Medikament ist in den EWR-Mitgliedstaaten unter den folgenden Namen registriert:

Dänemark	Aztarol
Frankreich	Ropinirole Viatris LP 2mg, 4mg, 8mg, comprimé à libération prolongée
Italien	Ropinirolo Mylan
Niederlande	Ropinirol Retard Viatris 2 mg, 4 mg, 8 mg, Tabletten mit verlängerter Freisetzung
Portugal	Ropinirol Mylan
Vereinigtes Königreich	Ropinirol Mylan XL 2 mg, 4 mg, 8 mg Retardtabletten

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt im Mai 2024 genehmigt.

Weitere Informationen über dieses Arzneimittel sind auf der Website des College ter Beoordeling van Geneesmiddelen (www.cbg-meb.nl) verfügbar.